

COOLNESSTRAINING IM TEAMSPORT

Zweikampfverhalten e. V.



Kontakt

Zweikampfverhalten e. V.
Kurt-Emmerich-Platz 2
21109 Hamburg
+49 40 38678908
www.zweikampfverhalten.de

DAS PROJEKT

Der Zweikampfverhalten e. V. verwandelt unsportliches Verhalten junger Menschen in ein respektvolles Miteinander. Das Projekt kombiniert dafür Teamsportarten wie Fußball, Basketball und Handball mit einem Coolness- und Kompetenztraining. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder, Jugendliche und junge Menschen, deren Alltag von belastenden Lebensumständen, fehlenden Vorbildern, mangelnder Integration und sozialer Benachteiligung geprägt ist. Für diese jungen Menschen sind unfaires Verhalten, Ausgrenzung und Gewalt oft Mittel der Wahl im Kampf um soziale Anerkennung. LehrerInnen und TrainerInnen wissen oftmals nicht, wie sie diese Konflikte konstruktiv steuern können, und reagieren mit Sanktionen. Doch dadurch verhärten sich die Fronten meist noch mehr. Zweikampfverhalten bringt junge Menschen mit unterschiedlichen ethnischen und religiösen Hintergründen zusammen und trainiert mit ihnen prosoziale Handlungsalternativen. Dabei üben sie Fair Play und Teamgeist auf dem Spielfeld und übertragen das Gelernte in Konzentrations- und Entspannungsübungen, beim Deeskalationstraining, in Konfrontations- und Provokationstests sowie im Benimmkurs, Rhetorik- oder Flirtraining auf ihren Alltag.

DAS WIRKT

Das „Coolnesstraining im Teamsport“ ist eine ausgezeichnete Kombination aus Theorie und Praxis. Das Projekt setzt auf positive Vorbilder: Die jungen Menschen lernen von und mit Sportprofis, Ehrenamtlichen aus Bereichen wie Schauspiel oder Rhetorik sowie ehemaligen Teilnehmenden, die sich als TutorInnen engagieren. Gerade die TutorInnen sind ein perfektes Beispiel dafür, wie die Kinder und Jugendlichen ihre Chance auf soziale Mobilität verwirklichen können. Der Verein möchte die jungen Menschen dazu befähigen, ihre Emotionen positiv zu lenken. Teamsportarten eignen sich hervorragend dazu, die Theorie in die Praxis zu übersetzen, das eigene Verhalten zu beobachten und Fair Play einzuüben. Die Organisation konnte bei allen Teilnehmenden positive Entwicklungen feststellen. Die jungen Menschen sind freundlicher, gelassener und motivierter. Sie helfen einander und entschuldigen sich, wenn sie sich doch unfair verhalten haben. Sie schlichten Streitigkeiten und wollen selbst Vorbild für andere sein. Das Erfolgserlebnis aus dem Kurs, etwas durchzuhalten und abzuschließen, hat die Kinder und Jugendlichen motiviert, auch in der Schule durchzustarten: Sie strengen sich mehr an, haben geringere Fehlzeiten und bessere Noten.

Gründungsjahr: 2008
Start des Projekts: 2008

Einnahmen der Organisation (2014): 110.181 €
Projektbudget (2014): 48.303 €

Mitarbeitende im Projekt: 27
davon Ehrenamtliche: 20

Projektstandort: Hamburg, Stuttgart
Reichweite: regional
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus problematischem Umfeld



Wirkungspotenzial des Projekts

Ziele und Zielgruppen	★★★★★
Ansatz und Konzept	★★★★★
Qualitätsentwicklung	★★★★★

Leistungsfähigkeit der Organisation

Vision und Strategie	★★★★★
Leitung und Personalmanagement	★★★★★
Aufsicht	★★★★★
Finanzen und Controlling	★★★★★
Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit	★★★★★